

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 30. 1. 1906

Dr. Arthur Schnitzler  
Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

30. 1. 906

lieber Richard,

5 dieser Tage hab ich die Bühnenexemplare des »Ruf[«] bekommen, hier ist eines,  
bitte sagen Sie niemandem, dass ich Ihnen eins geschickt habe, es wollen zu viele  
Leute eins haben.

Es wär denkbar, dass ich Samstag auf ein paar Tage (Arrangirproben, Brahm's 50.  
Geburtstg) nach Berlin fahre; dann kom ich wieder zurück (hoffentlich), und am  
17. will ich mit Olga hin zur PREMIÈRE am 24. –

10 Wie gehts Ihnen? Und Paula? Und den Kindern?

Herzlichst, mit Grüßen von uns beiden

Ihr

A.

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 472 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

□ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S.176.

7 *Arrangirproben*] Am 3.2.1906 fuhr Schnitzler nach Berlin, am 5.2.1906 und am Folgetag fanden Arran-  
gierproben statt. Der 7.2.1906 war der Tag der Rückreise.

7-8 *Brahm's 50. Geburtstg*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 5.2.1906.

9 *Première am 24.*] Am 24.2.1906 fand die deutschsprachige Uraufführung von *Der Ruf des Lebens* am  
*Lessing-Theater* statt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 30. 1. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01580.html> (Stand 22. Dezember 2025)